

Tropische Regenwälder

Wozu brauchen wir die Regenwälder?

1. Regenwälder speichern sehr viel Wasser, das sie nach und nach durch Verdunstung an die Atmosphäre abgeben. Dadurch bilden sich Wolken, die nach kurzer Zeit wieder abregnen. Es ist ein ständiger Kreislauf. So produziert der Regenwald $\frac{3}{4}$ seines Regens selbst. Über den Ozeanen bilden sich ebenfalls Wolken, die durch Winde herangetragen werden und über den Regenwäldern abregnen das ist etwa $\frac{1}{4}$ der Gesamtniederschläge. Dieses zusätzliche Wasser fließt über Flüsse wieder ab. Die Regenwälder versorgen Menschen und Tiere mit dem nötigen Wasser, das sie zum Leben brauchen. Auf Feldern können Getreide und Feldfrüchte angebaut werden. In der Regenzeit nehmen die Wälder einen Großteil des Wassers auf und verhindern dadurch Überschwemmungen, in der Trockenzeit sorgen sie dafür, dass die Flüsse nicht versiegen und verhindern Hungersnöte. Mit dem Verschwinden der Regenwälder dehnen sich die Wüsten aus, das Land wird unfruchtbar, Menschen und Tiere verhungern. Die alljährlich wiederkehrenden Überschwemmungs- und Hunger-Katastrophen sind die Folge der Regenwald-Vernichtung.
2. Regenwälder schützen den Boden. Die Wurzeln der Pflanzen halten das Erdreich fest, das Blätterdach beschattet den Boden und schützt ihn vor Austrocknung. Ohne Wald erodiert der Boden, das fruchtbare Erdreich wird vom Wind fortgeblasen und von Regen weggespült.
3. Regenwälder schützen das Klima. Durch Verdunstung und Wolkenbildung bewirken sie eine Abkühlung der gesamten Region. Sie verbrauchen, wie alle grünen Pflanzen, in der Photosynthese jede Menge des Klimagases CO₂, das in Glucose und anderen organischen Verbindungen gespeichert wird und produzieren gleichzeitig viel Sauerstoff, den wir zum Atmen brauchen. Im Amazonas-Regenwald sind ca. 85 Milliarden Tonnen Kohlenstoff gebunden. Mit jedem ha abgebranntem Regenwald werden zwischen 100 und 200 t CO₂ an die Atmosphäre abgegeben. Allein die Vernichtung der Regenwälder verursacht etwa 20 % der weltweiten CO₂ Emissionen, die den Treibhauseffekt mit verursachen.
4. Regenwälder sind wichtige Lebensräume für Tiere, Pflanzen und indigene Völker. Schätzungsweise 70% aller auf der Welt lebenden Tier- und Pflanzenarten leben in den Regenwäldern. Davon sind sehr viele Arten noch nicht einmal entdeckt. Viele Pflanzenarten, die wir täglich nutzen stammen aus Regenwäldern, wie Kaffee, Tee, Kakao, Vanille, Bananen und viele andere Früchte sowie zahlreiche Gewürz- und Heilpflanzen. Auch der Gummi stammt aus dem Regenwald. Wer weiß, welche Schätze die Regenwälder für uns noch verborgen halten?

Warum werden Regenwälder gerodet?

1. Zur Gewinnung von Edelhölzern, die auch bei uns immer noch zu Gartenmöbeln, Fensterrahmen, Fußböden, Musikinstrumenten usw. verarbeitet werden. Hölzer mit Umweltsiegeln, wie z.B. das FSC Siegel, versprechen angeblich nachhaltige Holzgewinnung. Tropischen Regenwälder können aber auf lange Sicht gar nicht nachhaltig bewirtschaftet werden, weil durch solche Eingriffe das höchst sensible Ökosystem gestört wird und auf Dauer nicht fortbestehen kann. Außerdem können Siegel gefälscht werden oder in korrupten Ländern illegal erworben werden. Plantagenholz ist auch keine Alternative, da die Plantagen in der Regel auf zuvor gerodeten Regenwaldflächen angelegt werden.
2. Der „Bio“-Sprit Wahn der letzten Jahre führt zu großflächigen Rodungen für die Anlage von Palmöl-Plantagen in Monokulturen. Außer für Treibstoffe wird Palmöl als weltweit billigstes Pflanzenöl in großen Mengen zur Stromerzeugung (z.B. Blockheizkraftwerke), für Margarine, Bratfette, Schokolade, Seifen, Kosmetika, Kerzen, technische Zwecke u.v.a.m. verwendet. Zur Zeit ist die Gewinnung von Palmöl mit Abstand der Regenwald-Vernichter Nummer eins. 2012 wurden 1,9 Millionen Tonnen Palmöl in der EU für „Bio“-Sprit importiert, die auf einer Plantagen-Fläche von 700.000 ha produziert wurden. Palmöl-Plantagen sind ökologisch wertlos, Sptitzmittel vergiften die Umwelt. Oft dringen Wildtiere wie Elefanten und Orang Utans in die Plantagen ein, weil ihnen ihr ursprünglicher Lebensraum genommen wurde und verursachen Schäden. Sie werden dann meist erschossen.
3. Für die Schaffung von Weideflächen für Rinder zur Fleischproduktion und für den Anbau von Soja und anderen Futterpflanzen für die Viehzucht. Auch nach Deutschland werden Unmengen Soja für Viehfutter importiert. Der weltweit zunehmende Fleischhunger vernichtet Regenwälder, meist durch Brandrodung.
4. Für die Papierherstellung wird sehr viel Holz und auch sehr viel Energie gebraucht. 10% der Holzimporte für die Papier- und Zellsstoffindustrie in Deutschland kommen aus den Tropen. Weltweit werden allein für die Papier-Produktion Wälder (nicht nur Regenwälder) mit einer Fläche von etwa 500 Fußballfeldern pro Stunde abgeholzt! Im Durchschnitt werden in Deutschland 250 kg Papier pro Kopf verbraucht.
5. Für die Ausbeutung von Bodenschätzen wie Gold, Erze und Erdöl werden große Regenwaldflächen gerodet und umgegraben, die Flüsse werden vergiftet. Gold wird mit dem hochgiftigen Quecksilber gebunden, das dann beim Auswaschen in die Flüsse gelangt.

Weltweit verschwindet eine Regenwald-Fläche von etwa 30 Fußballfeldern pro MINUTE!!! Schätzungen zufolge sterben pro Stunde etwa 5 Tierarten durch Regenwaldvernichtung aus.

Was wir tun können, um Regenwälder, Artenvielfalt und Klima zu schützen:

Energie und Ressourcen sparen

Kein Tropenholz kaufen, auch nicht mit Umweltsiegel (FSC o.ä.), denn so lange Tropenholz gekauft wird, wird dafür auch abgeholzt. Siegel können oft illegal erworben werden.

Palmöl-Produkte meiden, keinen „Bio“-Sprit tanken

(Palmöl ist in „Bio“-Sprit, Bratfett, vielen Lebensmitteln, wie z. B. Schokolade, in Kerzen, Kosmetika, Seifen, Waschmitteln u.a.). Man kann die meisten Produkte aber auch ohne Palmöl bekommen, siehe www.umweltblick.de

Recyclingpapier verwenden, am besten mit dem Blauen Engel, und Altpapier sammeln
Unerwünschte Werbekataloge abbestellen, Papier beidseitig bedrucken. Die Herstellung von Recycling-Papier verbraucht wesentlich weniger Holz, Energie und Wasser, als Normalpapier.

Weniger Fleisch essen,

für die Weideflächen der Rinder wird Regenwald abgeholzt und auch für den Anbau von Soja als Futter für unsere Rinder und Schweine in Deutschland.

Fairtrade Produkte kaufen,

damit die Kleinbauern vom Verkauf ihrer Produkte leben können. Wer hungert kümmert sich nicht um den Regenwald.

Nicht in Tropenholz investieren, auch nicht in Gold.

Nachfrage erhöht den Preis und damit den Anreiz noch mehr Holz zu schlagen bzw. Gold zu fördern. Zur Goldgewinnung wird viel Erdreich umgewälzt, und die Flüsse werden mit Quecksilber vergiftet, das zum Binden des Goldes verwendet wird.

Protestmails schreiben, Protest-Aktionen z.B. bei „Rettet den Regenwald“ www.regenwald.org

Internet-Suchmaschinen www.befind.de oder www.ecosia.de verwenden, pro Suche geht ca. 1 Cent an eine Hilfsorganisation ihrer Wahl.

An Regenwald-Schutzorganisationen spenden, z.B.:

Oro Verde, www.oroverde.de

Rettet den Regenwald e.V., www.regenwald.org

Robin Wood, www.robinwood.de

Greenpeace, www.greenpeace.de

Pro Regenwald, www.pro-regenwald.de

Klimafreundlich reisen, z.B. mit atmosfair www.atmosfair.de

Gut informieren und alles Freunden und Bekannten weitererzählen!

Internetseiten zum Thema Regenwald: www.faszination-regenwald.de

www.geo.de/GEO/natur/oekologie/regenwaldverein/

www.regenwald.info/regenwald.html www.plant-for-the-planet.org

Ein Einzelner kann wenig bewirken, viele können viel bewirken!